

# Ab in die Natur vor der Haustür

**Pflanzaktion** für Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs der Schule im Innerstetal

**Baddeckenstedt.** Unter besten Rahmenbedingungen und hoch motiviert haben sich 24 Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs der Schule im Innerstetal auf den Weg gemacht um im heimischen Forst aktiv etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen und die Ziele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung wirksam umzusetzen. Aufgefordert von der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Liebenburg, die gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW) diese Pflanzaktion vorbereitet hatte, brauchte es nicht viel Überredungskunst, um die Jugendlichen sowie ihre Lehrerinnen Mandy Schmidt und Maike Kollmann zu begeistern.

Zunächst traf sich die Gruppe in der Schule, um einige Vorbemerkungen für eine kurze Einführung auszutauschen. Stefan Kral vertrat als Geschäftsführer die FBG, die gemeinsam mit dem „Umweltforum - Was ist morgen!“ die logistische Organisation übernommen hatte. Danach ging es hinaus in den Wald. Dort wurden die Schülerinnen und Schüler von Revierförster Björn Kast erwartet. Die Forstgenossenschaft Sehlde mit ihrem Vorsitzenden Olaf Linneemann sowie weiteren anwesenden Forstgenossen stellte eine etwa 3.000 Quadratmeter große Fläche zur Verfügung, auf der



Aktiv gegen den Klimawandel: Jugendliche aus dem achten Jahrgang der Schule im Innerstetal pflanzten Bäume im heimischen Forst.

FOTO: PRIVAT

480 Weißtannen gepflanzt wurden.

Vor Ort erfuhren die Mädchen und Jungen zunächst, warum diese Pflanzaktion auf diesem Waldstück notwendig geworden ist, wie sich der Klimawandel auf den heimischen Wald auswirkt und mit welchen Hilfsmitteln in den vergangenen Jahren Pflanzungen vorgenommen wurden. Ebenso erläutert und demonstriert wurden die Schritte des Einsatzes. Mit Hilfe eines Pflanzbohrers wurden Löcher vorbereitet, in die die jungen Pflanzen gesetzt werden sollten.

Die jungen Klimaschützer konnten es kaum erwarten, aktiv zu werden. Voller Tatendrang waren innerhalb kurzer Zeit alle Pflanzen im Boden. Leicht stabilisiert können sie nun wachsen und gedeihen. Gesponsort wurde dieses Event von der Firma

CNH/Steyr, einem Anbieter für Landmaschinen aus Österreich. Zum Abschluss erhielten die stolz auf die geleistete Arbeit und hoch zufriedenen Schülerinnen

und Schüler als zusätzliches Dankeschön eine Pizza und dürfen einen Besuch der Agritechnica.

„Diese Aktion mit allen an ihr

beteiligten Akteuren macht deutlich, dass jede und jeder im Kleinen und vor der eigenen Tür anfangen kann, sinnvolle Beiträge zum Klimaschutz zu leisten“, schreibt Rektorin Bianca Schaarre-Schlüterhof. Die Waldbesitzenden stellen ihr Eigentum zur Verfügung und der Verein Umweltforum unterstützt die Kindern und Jugendlichen, den Wald mit allen seinen Funktionen näher zu bringen. „Nicht im Klassenzimmer, sondern in der Natur vor der eigenen Haustür setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit umweltrelevanten Themen auseinander, erhalten einen direkten Bezug und erfahren, welche Auswirkungen ihre eigenes Handeln hat.“

## Die Löhne klettern nach oben

Ab November bekommen Gerüstbauer in Salzgitter und andernorts 7,5 Prozent mehr Lohn

**Salzgitter.** Ohne sie kommt keine Farbe ans Haus: Für jeden Fassadenanstrich werden Gerüstbauer gebraucht. Sie sind auch dabei, wenn das Dach neu gedeckt, die Fassade gedämmt oder der Kirchturm saniert wird. „Alles, was über drei Meter hinausgeht, ist ein Fall für die Gerüstbauer. Sie machen einen harten Job. Gerüstbauer sind bei Wind und Wetter, bei Hitze und Kälte im Einsatz. Und dafür bekommen sie jetzt mehr Geld“, sagt Holger Henze von der Industriegewerkschaft Bauen Agrar Umwelt (BAU) Braunschweig-Goslar.

Seit November bekommen Gerüstbauer 7,5 Prozent mehr Lohn. „Ein erfahrener Geselle hat dann gut 225 Euro mehr pro Monat in der Tasche, wenn er Vollzeit arbeitet“, sagt Holger Henze. Das habe die IG BAU am Tarif-

tisch für die Gerüstbauer erreicht. Ein weiteres Lohn-Plus gebe es dann im Herbst 2026. „Und vorher steigt schon der Mindestlohn in der Branche: Ab Januar muss jeder, der auf dem Gerüst in Salzgitter arbeitet, mindestens 14,35 Euro pro Stunde verdienen. Das sind 40 Cent mehr als bislang“, so Holger Henze.

Außerdem habe sich die Bau-Gewerkschaft für den Nachwuchs stark gemacht. Auch Azubis haben ab diesem Monat mehr im Portemonnaie, so die IG BAU Braunschweig-Goslar. Zum Start der Ausbildung bekomme ein Azubi auf dem Gerüst ab sofort 1.125 Euro pro Monat. Im zweiten Ausbildungsjahr dann 1.300 Euro. „Und im dritten Jahr gehen Gerüstbauer-Azubis mit einer Ausbildungsvergütung von 1.550 Euro im Monat nach Hause“, so Holger Henze.

JETZT ONLINE: NEUE FOLGE, NEUER YOUTUBE-KANAL

# GESUND GEHÖRT

EUER VIDEOPODCAST  
RUND UM DAS THEMA GESUNDHEIT

## EISENMANGEL ERKENNEN UND VERSTEHEN.

ARLETT DÜKER & CARINA BLASI



Jetzt auf unserem neuen YouTube-Kanal ansehen!

[www.youtube.com/@gesundgehoert](http://www.youtube.com/@gesundgehoert)

Mehr Infos:

[www.paz-online.de/gesundgehoert](http://www.paz-online.de/gesundgehoert)

powered by



ApoStore

Südstadt Apotheke

